

Die Heimat.

Von Karl Ludwig Thieme (Dresden).

Kurze Freuden, lange Leiden
Folgen sich in jähem Drang,
Jedem Wiederseh'n folgt Scheiden,
Und auf Freiheit folget Zwang.

Will Dein Herz darob verzagen:
Sieh' der Welt scharf in's Gesicht,
Bis Dir inn're Stimmen sagen:
Meine Heimat ist dies nicht.

Und dann kann sich Dir wohl deuten
Dieser himmlische Bescheid:
Eure Freuden sind nicht Freuden,
Euer Leiden ist kein Leid.

Wenn der Welt Du Dich entwunden,
Wendend Deines Willens Lauf,
Hast die Heimat Du gefunden,
Und — nur Helden nimmt sie auf.

